

# Löwen-Zahn

Mitteilungsblatt Pharmazie und Philatelie

ISSN 0947-6717

Band 54 (2021) / Heft 235 / Seiten 16-20



Redaktion und Kontakt:

(v.i.S.d.P.)

Dr. Detlef Werner, Apotheker

Kleiner Moorweg 38 - 25436 Tornesch - Deutschland

+49-(0)4122-55515 – Loewen-Zahn@medizinphilatelie.com

Dear Readers,

The German philatelist's association (Bund Deutscher Philatelisten e.V., BDPh) organized an online conference ("Marktplatz Philatelie") on 13 November 2021. The thematic groups had the opportunity to present a selected topic of their activities. Our group decided to contribute a Powerpoint presentation with the title "Motivsammlung 'Die Pharmazeutische Industrie' – was gehört in eine Sammlung, was nicht?". It has been selected, because there are not many stamps that directly address to the pharmaceutical industry, like the following one (1):



A collector must find-out which objects other than stamps he should collect. Special cancels and postal stationeries are presented as well as postcards and correspondence letters. The author tries to answer the difficult question, which objects are still philatelic, and where the border to general historic documents is crossed.

No question, a collector is free to make his own way, and it is not our intention to set any regulations. But we all should be aware of our identity as philatelists. Our publications should clearly distinguish from other historic or scientific articles. At least the illustrations should be philatelic ones only.

The lecture has been recorded and is available for reading at [www.bdph.de/marktplatz](http://www.bdph.de/marktplatz).

Yours

Detlef Werner

P.S. Please see our new professional e-mail address in the imprint.

---

Hinweis: Die Verwendung der MICHEL-Nummerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlags, Unterschleißheim. Diesem stehen die ausschließlichen urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu. Darüber hinaus ist die MICHEL-Nummerierung durch wettbewerbsrechtliche Vorschriften geschützt.

## New Stamp and Cancel Issues



With three stamps, a first day cancel, and an information sheet the Portuguese post recalls the 100<sup>th</sup> anniversary of three faculties of pharmacy in Portugal: at the universities of Coimbra, Porto, and Lisbon. On this stamp (2), the historic seal of the pharmaceutical faculty in Coimbra is interesting, but a heraldic description was not found. Are the palm tree and the flowers medical plants? Where is the snake looking to? Is there one of our readers who could uncover the secret?

On a grand sheet from Belgium (3) we find a stamp with an illustration of *Spirulina*. Formerly classified as a blue-green algae, this cyanobacterium is now given the new name *Arthrospira platensis*. It is found in East-African alkaline lakes and cultivated in China and on Hawaii as the main suppliers at the moment. Due to its high protein content, spirulina is present in supplemental health products. It also contains a blue colour, phycocyanin, used as a colouring food.



A number of medical herbs as well as fragrant plants contain similar substances, essential oils. Therefore, plants used for perfumes are also interesting for pharmacists. This new stamp from French Polynesia (4) thematizes Tiare, the Tahitian gardenia (*Gardenia taitensis*). It is a plant with fragrant blossoms used traditionally for necklaces, and also for medical treatment. Collecting thematic stamps about fragrances of plant or animal origin is a small but interesting area, with many overlaps to pharmacy (e.g. cosmetics).

There are many new stamps about the COVID-19 pandemic, but only some of these are pharmaceutically relevant in the narrow sense. One example is this stamp from Zimbabwe (5). It presents a glass vial with vaccine and a syringe for injection, two typical dosage forms for injectables. The new mRNA vaccines need careful handling. Even shaking may destroy the biologically active quaternary structure of the molecule.



100 years ago insulin has been introduced in therapy of diabetes. A number of stamps are issued on this occasion. The first day cancel from Bern (6) shall remind us, that beneath the stamps also the associated cancels are valuable collectibles for us. Here the numerous sites of action of insulin in the human body are illustrated: liver, muscles, pancreas, and the circulating blood.

2. Stamp. 100 Jahre Pharmazeutische Fakultäten - Senatssaal der Pharmazeutischen Fakultät an der Universität Coimbra, Wappen. Portugal: MiNr. 4703; 2021.
3. Stamp. Mikroorganismen - Spirulina (*Arthrospira platensis*) - Sporen von Schimmelpilz (*Alternaria alternata*) - Streptomyces-Bakterien - Maispilz "*Gonatotryps simplex*" - Kieselalge "*Cyclotella meneghiniana*". Belgien: MiNr. 5049, MiNr. 5050, MiNr. 5051, MiNr. 5052, MiNr. 5053, Michel Block 259; 2021.
4. Stamp. Duft der Tiareblüte - Frau riecht an Tiareblüte (*Gardenia taitensis*). Französisch-Polynesien: MiNr. 1465; 2021.
5. Stamp. Bewusstsein gegenüber COVID-19 - COVID-19 - Impfung. Simbabwe: MiNr. 1103; 2021.
6. Cancel. [100 Jahre Insulin]. Bern (Schweiz): 04.03.2021, zu MiNr. 2698; 2021.

## Prof. Aldo Garzia (1921-1997)

(Siegel, T.) Aldo Garzia war ein italienischer Chemiker, der vor allem durch die Beteiligung an der Entwicklung eines seinerzeit vielversprechenden Medikaments zur Behandlung des Herzinfarkts bekannt ist.

Er wurde am 21. März 1921 in Tuglie (Apulien) geboren. Als Kind zog er nach Saronno bei Mailand, wo seine Eltern einen Handel mit italienischem Wein betrieben. Dort besuchte er Grund- und Fachschule mit exzellenten Ergebnissen. Schon als Schüler hatte er sich der chemischen und pharmazeutischen Forschung mit großer Begeisterung gewidmet. Am 2. November 1939 begann er in Mailand ein Studium der Industriellen Chemie, 1941 wurde er aber zum Kriegsdienst eingezogen, geriet 1943 in deutsche Kriegsgefangenschaft und war zeitweise in Bonn und Hamburg interniert. Der italienischen Armee blieb er auch später treu und wurde mehrfach befördert.

Nach dem Krieg konnte er sein Studium der Industriellen Chemie beenden (1948). Am Institut der Stiftung Giuliana Ronzoni lernte er seine Frau Adriana kennen. Ab 1957 leitete er das Forschungszentrum des Chemotherapie-Instituts in Lodi (Istituto Chemioterapico Italiano, heute Archimica S.p.A.). Von dort aus unterhielt er weltweite Kontakte zu Wissenschaftlern im Bereich der pharmazeutischen Forschung. Nach einem Aufenthalt in den USA erhielt er einen Lehrauftrag für Industriechemie an der Universität Cagliari auf Sardinien. Dorthin pendelte er dann von Mailand aus regelmäßig bis zu einem Alter von 70 Jahren.

1976 wurde er außerdem Direktor der Tecnofarmaci ernannt. So oft er konnte, Zeit in seinem Geburtsort Spaziergänge unternahm. Ruhestandes widmete er Projekten, unter anderem am 19. April 1997 in Lodi Bauchtaorta.

Garzia hatte zahlreiche Patente für pharmazeutische Wirkstoffe. Sein besonderer Verdienst war die Entwicklung eines antiarrhythmischen Medikaments: Capobensäure oder 6-[(3,4,5-Trimethoxybenzoyl)amino]hexansäure. Unter der Bezeichnung „C 3“ wurde es in der Presse seinerzeit als Revolution in der Therapie des Herzinfarkts gefeiert. Auch die Fachwelt würdigte diese Leistung mit einer Plakette unter dem Titel „An den Vater von C 3“. Heute hat dieser Arzneistoff keine therapeutische Bedeutung mehr.

Der Sonderstempel aus seiner Geburtsstadt (7) zeigt Aldo Garzia beim Studium von Fachliteratur und benennt ihn als „Wissenschaftler der Pharmakologie“.



Kontakte zu Wissenschaftlern im Bereich der pharmazeutischen Forschung. Nach einem Aufenthalt in den USA erhielt er einen Lehrauftrag für Industriechemie an der Universität Cagliari auf Sardinien. Dorthin pendelte er dann von Mailand aus regelmäßig bis zu einem Alter von 70 Jahren.

zum wissenschaftlichen S.p.A. in Pomezia bei Rom verbrachte er aber seine freie Tuglie, wo er oft lange Während seines langen sich zahlreichen sozialen für die Dritte Welt. Er starb an einem Aneurisma der




Patente für pharmazeutische

Rück- und Ausblick: In diesem Jahr wurden von der Deutschen Post nur wenige Marken herausgegeben, die zumindest im weitesten Sinne in unsere Sammlung „Pharmazie und Philatelie“ aufgenommen werden können: Frau Holle (Apfel, Pech), Sebastian Kneipp (Arzneipflanzen, Balneo-/Hydrotherapie), Telefonseelsorge (nichtmedikamentöse Therapieformen), Polizeiruf 110 und Ärzte ohne Grenzen (Hilfsorganisationen). Für das Jahr 2022 sind angekündigt: Gregor Mendel (berühmte Botaniker) und Organspende (menschliche Arzneimittel).



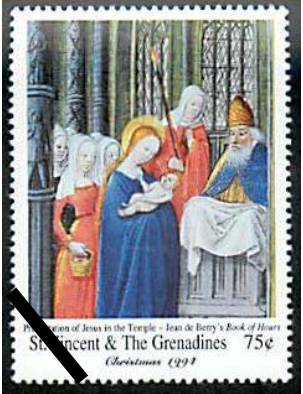


## Lapislazuli

(Werner, D.) Lapislazuli („blauer Stein“) ist in mehrfacher Hinsicht mit der Pharmazie verbunden. Der Edelstein selbst wurde bereits von Hildegard von Bingen als Heilstein empfohlen. Zerrieben und von anderen Mineralbestandteilen getrennt ergibt Lapislazuli ein blaues Pigment, das vom Apotheker Andreas Sigismund Marggraf (1709-1782) bereits erstmalig charakterisiert wurde. Apotheker waren es auch zuvor, die dieses Pigment handelten, auch wenn es zu Künstlerfarben und nicht zu Arzneimitteln verarbeitet wurde. Als Importgut aus Übersee („ultra-marin“), gehörte es zu den sehr teuren, aber absolut farbechten Pigmenten von seltener leuchtendblauer Farbe.

		
<p>Die leuchtendblaue und lichtechte Farbe des Lapislazuli hat schon früh die Nachfrage nach diesem (Halb-) Edelstein geweckt (8).</p>	<p>Die ergiebigsten Lagerstätten des Lapislazuli liegen in „Übersee“, daher rührt die Bezeichnung „Ultramarin“ (9).</p>	<p>Bereits 1768 charakterisierte Marggraf den Lapislazuli und beschrieb Methoden der Reinheitsprüfung (10).</p>

Schließlich war es auch ein Apotheker, Carl Leverkus, der in Deutschland das Pigment in größeren Mengen industriell herstellte. Nach Leverkus, der seine Firma später an die Firma Bayer verkaufte, ist der heutige Industriestandort Leverkusen benannt.

		
<p>Carl Leverkus gründete am Rhein eine Fabrik zur Herstellung künstlichen Ultramarins, „Die Bläu“ (11).</p>	<p>Lapislazuli wurde auch von Malern als lichtehtes blaues Pigment eingesetzt (12).</p>	<p>Blau symbolisiert in der christlichen Ikonografie die Reinheit der Jungfrau Maria (13).</p>

Mit diesen Weihnachtsmarken wünschen wir unseren Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest!

8. Stamp. [Lapislazuli]. Zentralafrikanische Republik: MiNr. offen; 2020.

9. Stamp. Schmucksteine - Tigerauge / Amethyst / Zinkit / Lapislazuli / Türkis / Rubin. Grenada/Grenadinen: MiNr. 5265, MiNr. 5266, MiNr. 5267, MiNr. 5268, MiNr. 5269, MiNr. 5270; 2018.

10. Stamp. 125. Jahrestag der Gründung des Zuckerinstituts Berlin - Andreas Sigismund Marggraf (1709-1782), Chemiker, Entdecker des Rübenzuckers; Franz Carl Achard (1753-1821), Chemiker, Begründer der Rübenzuckerindustrie; Carl Scheibler (1827-1899), Gründer des ersten Zuckerinstituts; Zuckerrübe. Bundesrepublik Deutschland: Mi 1599; 1992.

11. Cancel. 200. Geburtstag Carl Leverkus (1804-1889) - Großtauschtag Levkrusen-Philatelie. Leverkusen: 07.11.2004; 2004.

12. Stamp. Weihnachten - Gemälde aus dem Floreinstriptychon im Johannesspital, Brügge, von Hans Memling (um 1435-1494), niederländischer Maler; Anbetung der Heiligen Drei Könige / Christi Geburt. Bundesrepublik Deutschland: MiNr. 1770, MiNr. 1771; 1994.

13. Stamp. Weihnachten: Buchmalereien aus den Stundenbüchern von Herzog Jean de Berry - Die Verkündigung / Die Heimsuchung / Geburt Christi / Mariä Reinigung / Darbringung im Tempel / Flucht nach Ägypten. St. Vincent: MiNr. 3035, MiNr. 3036, MiNr. 3037, MiNr. 3038, MiNr. 3039, MiNr. 3040; 1994.

## Drugs on Stamps (I): Ivermectin

(Werner, D.) The philatelic object introduced in this part of the new series “drugs on stamps” is a sheet from Mali of 2016 (14). It has been obviously issued only for collector’s purposes, and not for everyday franking. The round stamp of 2,000 West African CFA francs shows a portrait of Satoshi Omura, one of the 2015 Nobel prize winners in physiology. Based on the natural substance avermectin, isolated from streptomyces strains, he developed the anthelmintic derived drug ivermectin. The chemical structure of this nematocide can be seen on the upper right part of the sheet. Its structure belongs to the chemical group of most potent remedy against (onchocerciasis). Furthermore, scabies and a number of these numerous applications, WHO’s list of essential River blindness is caused by volvulus, the eggs and also displayed on the sheet. near tropical rivers, as it is blackfly (*Simulium* sp.). The development. One strategy control of these vectors with riverbanks. Without any blindness. It is not lethal but disability of the patients means big social problems in the effected countries. For effective treatment, an early diagnosis is important. However, a nation-wide availability of ophthalmologists is not given everywhere. Ivermectin is a potent medication against onchocerciasis. One of the trademarks is Ivomec™. One oral dose is sufficient to prevent progression for months, but a yearly re-administration is necessary for 10 to 15 years. Its development is a great step forward towards the goal of eradication of this scourge.



sheet. Its structure belongs to the the so-called river blindness more, it is used against head worm infections. Due to this drug is now part of the medicines.

a nematode, onchocerca microfilariae of which are This illness is widespread transmitted by an insect, the larvae need water for further against river blindness is the insecticides at the treatment, the disease causes



Insecticides are used against the larvae of blackflies (15), but may cause adverse effects on the biotopes.



Onchocerciasis is the second-most cause of blindness due to infection after trachoma (16).



Ophthalmic diagnosis is a precondition for early treatment (17).



The struggle against river blindness is a goal, which is also supported by the World Health Organization (WHO) (18).

14. Stamp. [Nobelpreis 2015 Medizin - Satoshi Omura]. Mali: MiNr. offen; 2016.

15. Stamp. Weltgesundheitsstag: Vorsorge gegen Blindheit - Überprüfung der Wirksamkeit von Insektiziden bei Kriebelmückenlarven. Ghana: MiNr. 661; 1976.

16. Stamp. Weltgesundheitsstag: Bekämpfung der Onchocercose - Erblindetes Paar. Obervolta: MiNr. 623, MiNr. 624; 1976.

17. Stamp. Weltgesundheitsstag - Augenuntersuchung. Togo: MiNr. 1155; 1976.

18. Cancel. Kampf gegen die Flussblindheit. Niamey (Niger): 07.05.1977, MiNr. 578; 1977.